

Leistungserwartungen und Leistungsbeurteilung im Fach Mathematik in der Sek.II

Grundlage der Beurteilung sind die Leistungen im Bereich „Klausuren“ und im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Beide Bereiche gehen zu jeweils etwa 50% in die Gesamtnote ein. Es gelten die Vorgaben des Schulgesetzes, der APO-GOST sowie der Richtlinien bzw. Kernlehrpläne des Faches Mathematik in der jeweils gültigen Fassung.

Beurteilungsbereich Klausuren – Anforderungsbereiche und Bewertungskriterien:

Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden „SuS“) führen ein ordentliches Klausurheft. Klausuren enthalten in der Regel neben wiederholenden und bekannte Unterrichtsinhalte anwendenden auch weiterführende Aufgaben, die eine selbstständige Leistung erfordern (Anforderungsbereich III). Eine Klausur erhält die Note „ausreichend“, wenn – je nach Schwierigkeitsgrad der Klausur – etwa 45% – 50% der Wertungspunkte erreicht werden. Ist das Ergebnis um bis zu 5% geringer, wird die Note „noch ausreichend“ (4 –) erteilt. Werden weniger als ca. 20% der Wertungspunkte erreicht, wird die Klausur mit „ungenügend“ (6) beurteilt. In der Jgst.12/2 kann die 1.Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ – Anforderungsbereiche und Bewertungskriterien

Mündliche Beteiligung am Unterricht:

Die SuS tragen kommentierend Hausaufgabenlösungen vor bzw. stellen zu nicht gelungenen Hausaufgabenlösungen sinnvolle mathematische Fragen, die erkennen lassen, dass sie sich intensiv um die Lösung bemüht haben

Die SuS beteiligen sich in Partner- und Gruppenarbeitsphasen aktiv an der Arbeit ihres Teams

Die SuS tragen Ergebnisse von Stillarbeits-, Partnerarbeits- und Gruppenarbeitsphasen vor

Die SuS beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch

- mit weiterführenden Beiträgen
- mit Fragen und Antworten, die erkennen lassen, dass sie dem Gang des Unterrichtsgesprächs folgen

Die SuS stellen bei „mündlichen Leistungsüberprüfungen“ Unterrichtsergebnisse in wiederholenden Schülervorträgen angemessen dar und wenden sie an

Schriftliche Beteiligung am Unterricht:

Die SuS führen ein ordentliches Heft bzw. eine ordentliche Mappe, in dem bzw. in der sie gegliedert und mit Datum versehen Stundeneinträge, Arbeitsblätter mit zugehörigen Lösungen und Hausaufgabenlösungen sammeln.

Die SuS arbeiten in schriftlichen Phasen aktiv an den gestellten Aufgaben (dies gilt auch für Partner- und Gruppenarbeitsphasen)

Die SuS stellen bei ggf. angesetzten kurzen schriftlichen Leistungsüberprüfungen Unterrichtsergebnisse angemessen dar und wenden sie an („Tests“, ca. 20-30 min, Stoff der letzten ca. 4 – 6 Stunden).

Referate:

Die SuS übernehmen nach Vereinbarung mit der Lehrkraft mathematische Referate und

- halten dabei die vorgegebene Vorbereitungs- und Vortragszeit ein
- halten zu ihrem Thema einen sprachlich angemessenen und für ihre Mitschüler verständlichen Vortrag und nutzen dabei auch jeweils sinnvolle Medien (Tafel, Folie, Computer-Werkzeuge, ...)
- stellen ihren Mitschüler(innen) und der Lehrkraft auf Wunsch schriftliche mathematische Zusammenfassungen ihres Vortrags zur Verfügung

Mindestanforderungen für die Note „ausreichend“ im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“

Notwendig für die Note „ausreichend“ im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ sind:

- eine ordentliche Heftführung,
- die regelmäßige und ordentliche Anfertigung der Hausaufgaben,
- das regelmäßige Bemühen um eine aktive und konstruktive Mitarbeit im Unterricht im Sinne der obigen Ausführungen (z.B.: behandelte Inhalte nachvollziehen und erläutern können)
- das im Unterrichtsgespräch, bei Hausaufgaben bzw. in mündlichen und schriftlichen Prüfungen (Tests; s.o.) nachgewiesene Beherrschen der jeweils erarbeiteten mathematischen Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten